



## Hier spricht **Martin Engeli**

# *Baby, you can drive my car*

## So ein Tag! – Teil 1

In dieser Ausgabe von bassquarterly möchte ich von einem unglaublichen Tag berichten. Allerdings sprengt das Erlebte das Fassungsvermögen dieser Kolumne beträchtlich. Der geneigte Leser wird beim Schmökern einsehen, dass ich das nicht kürzer dar-

stellen kann. Dieser Tag ist so nennenswert, dass ich wirklich alles mitteilen muss. Daher habe ich mich entschlossen, dieses Mal eine Fortsetzungskolumne mit zwei weiteren Teilen zu machen.

Ich hatte das Vergnügen und die Ehre für einen namhaften, großen britischen Bassanlagen-Hersteller Ende der 1980er Jahre ein paar Ideen beizusteuern, bevor er Jahre darauf als Legende plötzlich von der Bildfläche verschwand. Seit einiger Zeit allerdings erfreut er wieder mit seinem grünen Logo die Weltöffentlichkeit mit neuen Produkten. Im Rahmen der damaligen Entwicklungshilfe musste ich mal übers Wochenende in UK bleiben. Meine Gastgeber schlugen vor, dass wir mit einem interessanten Mann den Samstagnachmittag verbringen könnten, bevor wir abends mit ihm zum Essen ausgingen. Cliff Barron, so der Name, stellte damals alle Plastikteile für diese Firma her. Ich hatte keine Ahnung, was mich an diesem Tag erwarten sollte, und so manches Mal kann ich auch heute noch nicht so richtig nachvollziehen, was ich an diesem denkwürdigen Tag durchgemacht habe.

Doch der Reihe nach. Wir fahren also am Nachmittag zu seinem Haus, ein größeres Anwesen mit riesigem Grundstück, aber nicht protzig. Cliff war noch nicht da, seine Freundin öffnete und bat uns ins Haus. Wir saßen also in der Küche und warteten standesgemäß bei „a Cup of Tea“. Plötzlich sah ich durch das Fenster mit einem Wimpernschlag noch so gerade eben ein Auto in einer Garage verschwinden. Das war doch ein Lamborghini Countach! Cliff kam rein, stellte sich vor, abgewetzte Jeans, dreckiger Pullover, Fünftagebart. Er machte einen sympathischen, coolen

Eindruck. Wie einer von uns. Er fragte, ob ich Lust hätte noch mitzukommen, seine Fische füttern, bevor wir losziehen wollten. Klar, ich lerne gerne Leute kennen. Auf dem Weg zu seinen Fischen, was sich als eine großartige Koi-Zucht herausstellte, schaute ich in Richtung Garage. Er bemerkte mein aufgewühltes Herz und fragte, ob ich Autos mag. Na klar, bin doch 'n Rocker. Auf dem Rückweg gingen wir zum Garagentrakt und ich erblickte neben dem Lamborghin einen Pink Cadillac, einen Rolls Royce Kombi, ein Rolls Royce Cabrio, einen Maserati und ein BMW Motorrad aus den 1930ern. Freude erfasste mein Gemüt, und Cliff fragte, ob ich interessiert wäre, seine Autos zu sehen. Ungläubig, weil ich eigentlich schon genug sah, wurde ich neugierig.

Also machten wir uns auf zu seiner Firma, die einen ähnlichen Eindruck auf mich machte wie die auf dem Animals/Pink Floyd Cover mit den vier Schornsteinen. Dort angekommen, öffnete er ein Tor zu einer riesigen Halle und ich blickte auf gefühlte einhundert Autodächer. Meine Augen haben das wahrhaftig gesehen. Es waren dort alle Le Mans 24 Stunden Rennen Gewinnerautos inklusive der Fahreroveralls aufgereiht. Ich sah von allen jemals gebauten Ferraris ein Exemplar, wie neu. Ich setzte mich in einen Supercharge, von dem es damals nur drei Exemplare auf der Welt gab. Ungläubig stand ich vor einem Cabrio, Vorbesitzerin Betty Davis. Als ich aus einem Ford Mustang aus dem Jahre 1956 mit 157 Meilen auf dem Tacho ausstieg und mich in einen Aston Martin The Bullfrog setzen sollte, wurde mir schwindelig. Dieses Auto war in den 1980ern als Prototyp eines feinsten Autos konzipiert, quasi State of the Art, mit vielen Gimmicks und Features z. B. Gegensprechanlage nach außen, wenn man mal nach dem Weg fragen musste, oder rückwärtige Kamera, die die Straße hinter dem Auto spiegelverkehrt in einem Monitor ähnlich wie ein Rückspiegel wiedergibt. Schon damals mit einem Joy Stick, damit konnte man die Kamera steuern und direkt unter die hintere Stoßstange schauen. Als Cliff mich fragte, „Und welchen willst du jetzt fahren?“, habe ich fast in die Hose gemacht ... Fortsetzung folgt in der nächsten bq. ■

Anzeige